

Schulhilfswerk für Afrika e.V.

Anne Gierlich · Konrad-Adenauer-Allee 17a · 86150 Augsburg

Anne Gierlich

1. Vorsitzende

Konrad-Adenauer-Allee 17a

86150 Augsburg

mail@schulhilfswerk.de

www.schulhilfswerk.de

Augsburg, den 26.11.25

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde und Förderer des Schulhilfswerks!

Am Ende eines Jahres, das uns letztlich allen mehr Fragen gegeben hat, als es Antworten auf Vorrat hat, werfen wir für Sie einen Blick nach Afrika, das in der Menge der Nachrichten noch mehr an den Rand gerückt ist. Die Aufgabe fällt uns insofern leicht, als wir mit einer guten Nachricht aufwarten können: Ihre Unterstützung wirkt weiter. In Landstrichen, in denen „Normalität“ so aussieht wie hierzulande „Krise“, gehen die Verantwortlichen für das Schulwesen mit Zuversicht und unermüdlicher Energie voran – ein Geist, der sich auf Schülerinnen und Schüler, deren Eltern und die Lehrkräfte überträgt.

Drei Beispiele zeigen, wie die Arbeit des Schulhilfswerks auch und gerade im Kleinen wirkt:

- **St. Peter Clever Center für behinderte Kinder in Uganda:** Dieses Zentrum wurde 1997 mit 11 Kindern im Kabale-Distrikt begonnen. Heute werden 208 Kinder betreut. Die alte Toilette war in sehr schlechtem Zustand. Mit der Hilfe des Schulhilfswerks und lokaler Unterstützung war es möglich einen behindertengerechten Toilettenblock mit 5 Kabinen zu finanzieren.



Neue Toilette für die St. Peter Clever Center für behinderte Kinder.

**Schulhilfswerk
für Afrika e. V.**

mail@schulhilfswerk.de

www.schulhilfswerk.de

Registergericht Marburg: 16 VR 582

Finanzamt Augsburg-Land:

Steuer-Nr. 102 / 110 / 70000

1. Vorsitzender:

Anne Gierlich

Konrad-Adenauer-Allee 17a

86150 Augsburg

mail@schulhilfswerk.de

www.schulhilfswerk.de

2. Vorsitzender

Ulrich Pfaffenberger

Spendenkonto:

Gläubiger-ID: DE26SHA00000089711

Sparkasse Marburg-Biedenkopf

IBAN: DE34 5335 0000 0000 0157 50

BIC: HELADEF1MAR

- **Schulbänke für mehrere Grundschulen in Tanzania:** ACTNGONO (Action for Ngono Basin Reforestation) wurde 2006 im Muleba-Distrikt gegründet. Durch das Schulhilfswerk konnten 300 Schulbänke für 4 Grundschulen mit insgesamt 5.562 Schülern finanziert werden.



Die Schulbänke werden geliefert.



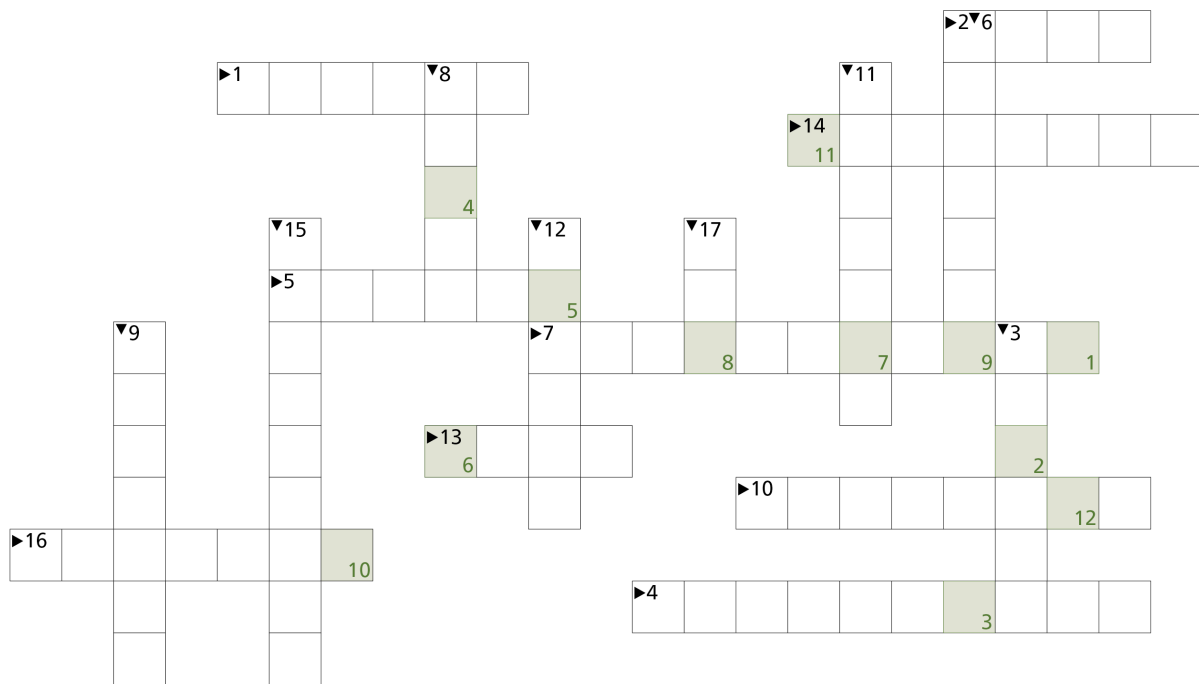
Schüler sitzen auf den neuen Bänken.

- **The Rising Star Nursery and Primary School in Uganda:** Diese Schule hat aktuell 287 Schüler und ist noch im Aufbau. Um die Umstände zu verbessern, konnten 200 stabile Holzbänke mit Metallrahmen finanziert werden. Diese Bänke halten deutlich länger als die bisherigen.

Einige Fotos von den vollendeten Projekten haben wir auf diesen Seiten abgebildet. Weitere können Sie auf unserer Webseite unter <https://schulhilfswerk.de/projekte-2025.html> abrufen.

Dokumentationen zu früheren Jahren stehen dort ebenfalls zum Ansehen bereit. Die Inhalte, die Sie dort finden, zeigen das Prinzip, welches wir seit unserer Gründung 1963 als grundlegend für unsere Arbeit betrachten: **Offenheit und Transparenz**. Für jede Mark und jeden Euro, den Sie uns spenden, legen wir detailgenau Rechenschaft ab. Wobei wir in eigener Sache so sparsam und sorgfältig agieren, wie nur möglich. Von Anfang an liegt unser Aufwand für Verwaltung und Werbung bei der 1-Prozent-Marke. Sprich: **Von 100 Euro Spendengeldern gelangen 99 Euro genau dorthin, wo sie die größtmögliche Wirkung entfalten.**

Dass dieser Winterbrief dennoch etwas rätselhaft gerät, ist beabsichtigt. Sie finden gleich hier ein Kreuzworträtsel, welches wir uns für Sie haben einfallen lassen. Alle Lösungsbegriffe haben mit dem Schulhilfswerk und den Menschen zu tun, die mit uns verbunden sind. Im Zweifelsfall hilft ein Blick auf unsere Website und die Nutzung der Suchmaschine (LUPE) dort. **Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Rätseln und Lösen.**



Lösungswort:

1 2 3 4 5 6 7

8 9 10 11 12

*

1. Vor dem Bau einer Schule findet Unterricht oft im Freien statt. Den Schutz eines Daches liefert dort die Natur in Form eines ...
2. Ein bestimmtes Schulmöbel hat – dank des starken Euro – über die Jahre seinen Preis bewahren können. Für ca. 75 Euro bekommt man fast überall in Afrika eine ...
3. Nach vielen Jahren von Diktatur und Zerstörung blüht ein afrikanisches Land wieder auf. Derzeit betreuen wir deshalb die meisten Projekte in ...
4. Für die Versorgung von Schulen und Internaten ist ein Element lebenswichtig. Damit keine Knappheit entsteht, fördern wir gezielt, wenn eine Einrichtung das hier braucht: ...
5. Bei den allermeisten Projekten sichern die Anfragenden eine Eigenleistung zu. Besonders tatkräftig dazu tragen bei die ...
6. Das 1. Projekt des Schulhilfswerks 1963 war angesiedelt in ...
7. Aus Gründen von Hygiene, Sicherheit und Zeitersparnis bieten Schulen in Afrika gern ein Internat an. Der wichtigste Raum dort ist das ...
8. Sehr häufig liegen Projekte, die das Schulhilfswerk betreut, im französischsprachigen Afrika. Dort heißt die Schule ...
9. Eine langjährige Zusammenarbeit verbindet das SHA mit dem Holy Ghost College in ...
10. Immer wieder erreichen uns Anfragen aus der Diözese Moshi. Sie liegt in ...
11. Ein schlichter Antrag genügt nicht: Damit ein Projekt als ernsthaft und glaubwürdig angesehen wird, braucht das SHA die Bestätigung durch den zuständigen ...
12. Über viele Jahre und Projekte mit dem SHA verbunden ist Pater Kuha in Nigeria. Sein Nachname lautet ...
13. Die letzte Ziffer im Gründungsjahr des SHA lautet ausgeschrieben ...
14. Der Gründer des SHA hat 1963 aus Überzeugung dafür gesorgt, dass dringend benötigte Bildungsangebote in Afrika finanziert werden können. Sein Nachname lautet ...
15. Seit Jahrzehnten ein Klassiker unter den Baumaterialien für Schulen befindet sich auf dem Dach. Es handelt sich um ...
16. Erneuerbare Energie ist ein wichtiges Thema in unserer Gesellschaft. Doch wie sieht diese Energie für die SHA-Arbeit aus? Sie besteht aus ...
17. Father Peacock betreut zahlreiche Schulen in Zimbabwe. Sein Vorname lautet ...

* Unsere Lösung ist eine Redewendung aus der afrikanischen Sprache Lingala, die vor allem im Congo und in Angola gesprochen wird.

Zum Abschluss werfen wir noch einen Blick auf das Weihnachtsfest, wie es in Uganda begangen wird. Am Morgen des 25. Dezember machen sich die Menschen auf den Weg, um mit einem möglichst großen Teil der Familie zu feiern, zu essen und schöne Zeit zusammen zu verbringen. Morgens geht es, wie schon an Heiligabend, zum Gottesdienst, der in vielen Regionen drei bis vier Stunden dauern kann. Danach kommt die ganze Familie zum Festessen zusammen, man wünscht sich „Mukulike Utukuuta Ku Mazaalibwa“ swahilisch für „Frohe Weihnachten“. Den ganzen restlichen Tag wird gefeiert und das geht meist in ein fröhliches Fest über, bei dem gesungen und getanzt wird und das kann bis in die frühen Morgenstunden dauern.

Meist werden an diesem Tag auch die Geschenke überreicht. Anders als bei uns, beschränken sich diese aber auf Kleidung und Kleinigkeiten. Vor allem Socken und Unterwäsche werden gerne verschenkt, Kinder bekommen auch Süßigkeiten. Verwandte und Freunde bringen zum Weihnachtssessen gern verschiedene Speisen, beispielsweise Obutanda (Passionsfrucht), Kimbo (Speiseöl) und Cassavam (Maniok) mit. Besondere Köstlichkeiten sind Limonaden, Kekse und Kuchen.

Vielleicht können Sie an Ihrem Weihnachtsfest in Gedanken einen kurzen Ausflug dorthin machen: Viele der Kinder, die dort mit ihren Familien feiern, können das mit Freude und Zuversicht tun, weil Sie und wir sie auf ihrem Weg in die Zukunft begleiten. Dafür sagen wir Ihnen „Matondo Mingi“ bzw. „Vielen Dank“!

Wir wünschen Ihnen frohe Feiertage, eine gesegnete Zeit zwischen den Jahren und einen guten und glücklichen Beginn des neuen Jahres!

Herzliche Grüße,

Anne Gierlich
1. Vorsitzende

